

# Christoph 26: Abflug im Rückwärtsgang“

## Luftrettung Hubschrauberlandeplatz beim Klinikzentrum Westerstede mit modernster Technik



(Bild: Heiner Otto)

Vom Dach des Ärztehauses ist der neu gestaltete und technisch stark verbesserte Landeplatz für Rettungshubschrauber beim Klinikzentrum Westerstede besonders gut zu sehen. Gestartet wird im

**„Christoph 26“ im Anflug auf Westerstede. In acht Minuten will der Hubschrauber beim Klinikzentrum landen. Jetzt muss alles ganz schnell gehen, denn meist sind die Luftretter schneller.**

### VON HEINER OTTO

WESTERSTEDE - Er ist knallgelb lackiert, genießt in der Luft sämtliche Sonderrechte und ist als einer von ganz wenigen Rettungshubschraubern mit einer Seilwinde ausgestattet. Die braucht die Besatzung des in Sanderbusch stationierten „Christoph 26“ auch, denn bei Einsätzen über See oder auf den Nordseeinseln gibt es manchmal keinen anderen Weg zum Patienten.

Heute kommt die Maschine aus Norden. Ein älterer Mann hat einen Schlaganfall erlitten. Da zählt jede Minute. Über die Leitstelle Elmendorf, die Funkkontakt zum Hubschrauber hält, wird die Pforte der Ammerland-Klinik informiert. Wenig später: Alles klar zur Landung von „Christoph 26“. Auf dem völlig neu eingerichteten Landeplatz zwischen dem Ärztehaus und dem Klinikneubau mit Apotheke, Patientenzimmern und Funktionsräumen springen leistungsstarke Scheinwerfer an. Parallel dazu werden auf allen umliegenden Gebäuden rote Warnlampen eingeschaltet. „Die Piloten brauchen diese Orientierungsmerkmale vor allem in der Dunkelheit“, erklärt Ulrich Adrian, Technischer Leiter der Ammerland-Klinik. Adrian hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der Neugestaltung des Landeplatzes befasst. „Da gab es viel zu lesen, denn die Bedingungen, die an ein solches Areal gestellt werden, sind anspruchsvoll“, weiß Adrian, der Stunde um Stunde in das Thema Hubschrauber investiert hat.

Dazu zählt auch das Wissen, wie die Hubschrauber zu starten haben. „Die Piloten ziehen die Maschine meist gerade nach oben, beschreiben dabei bereits eine Rückwärtsbewegung wegen der umliegenden Gebäude und Vegetation. Dann ist der Weg frei in jede gewünschte Richtung,“ berichtet Adrian. Wenige Minuten später lässt der Pilot den Motor an und „Christoph 26“ verabschiedet sich so aus Westerstede, wie es Adrian gerade beschrieben hat.

Dass das Klinikzentrum über einen der modernsten Landeplätze für Rettungshubschrauber mit besonders kurzen Wegen zur Notfallaufnahme verfügt, hat sich offenbar herumgesprochen, denn die

Zahl der Starts und Landungen nimmt deutlich zu. Angeflogen wird der Platz meist von den ADAC-Hubschraubern „Christoph 26“, „Christoph 6“ aus Bremen und von der ebenfalls aus Bremen kommenden Maschine der Deutschen Luftrettung.

Quelle: nwzonline.de vom 01.08.2012